

Bundesministerium für  
Wirtschaft

*Rechtzeitige Nachfolge-  
planung sichert Mittel-  
stand*

Die mittelständische Wirtschaft in Deutschland bietet 60 Prozent der Arbeitnehmer einen Arbeitsplatz. Sie ist der Motor der Konjunktur. Damit dies so bleibt, ist es wichtig, daß der Generationswechsel in den Unternehmen erfolgreich umgesetzt wird. Denn allein bis zum Jahr 2000 müssen nach Berechnungen des Instituts für Mittelstandsforschung etwa 300 000 Betriebe in Westdeutschland und weitere 100 000 Betriebe in Ostdeutschland mit ca. vier Mio. Arbeitern übergeben werden. Bei mehr als 80 000 dieser Unternehmen ist die Übergabe gefährdet, da weder ein Mitglied aus der Familie des Eigentümers noch eine Führungskraft aus dem Betrieb oder ein externer Manager als Nachfolger zur Verfügung steht. Viele Eigentümer mittelständischer Unternehmen, vor allem aber kleinerer Familienbetriebe im Handwerk versäumen es, die Frage der Unternehmensführung nach ihrem Ausscheiden zu regeln. Um die Eigentümer von Unternehmen zu motivieren, die Übergabe ihres Betriebes im voraus zu planen, hat das Bundesministerium für Wirtschaft jetzt die Broschüre „Unternehmensnachfolge. Der richtige Zeitpunkt – optimale Nachfolgeplanung“ herausgegeben. Die Broschüre bietet Expertenrat zu den verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten der Nachfolgeregelung und soll die Entscheidung erleichtern, die den Fortbestand des Unternehmens sichern. Die Broschüre richtet sich sowohl an Übergeber

als auch an Übernehmer (Existenzgründer), denn auf beiden Seiten spielen bei der Festlegung der Nachfolgeregelungen unterschiedliche Interessen eine Rolle. Die Broschüre erläutert vier grundsätzliche Modelle der Unternehmensnachfolge: die Familiennachfolge, die Fremdgeschäftsführung, die Stiftung oder Verpachtung sowie den Eigentümerwechsel.

Broschüre „Unternehmensnachfolge. Der richtige Zeitpunkt – optimale Nachfolgeplanung“, Bundesministerium für Wirtschaft, 53123 Bonn, Fax (02 28) 6 15 34 78, <http://www.bmwi.de>

Euro-Umstellung

*An alles gedacht?*

Im Hinblick auf die Einführung des Euro, die Anfang 1999 startet, haben die Unternehmen ein umfangreiches Pflichtenheft abzuarbeiten. Je früher und professioneller das Projekt „Euro“ angegangen wird, um so reibungsloser vollzieht sich für das Unternehmen der Übergang von der D-Mark zum Euro. Rechtzeitig zur Einführung kommt jetzt die praktische Hilfe in Buchform. „So stellen Sie Ihr Unternehmen auf den Euro um“ lautet der Titel dieses praxisbezogenen Buchs. Die Autoren, die sich seit mehr als zwei Jahren intensiv mit diesem Thema beschäftigen und Unternehmen auf den Europakurs trimmen, helfen den Entscheidungsträgern in den Unternehmen, sich optimal auf alle anstehenden Veränderungen in den Bereichen Finanzmanagement,

Personalwesen, EDV, Marketing und Vertrieb, Beschaffung und Logistik, Produktion und Fertigung, Vertrags-, Gesellschafts-, und Steuerrecht vorzubereiten und die erforderlichen Schritte umzusetzen.

F. B. Reich / F. Weber:  
*So stellen Sie Ihr Unternehmen auf den Euro um*, 355 Seiten, Verlag moderne Industrie, 129 DM  
<http://www.mi-verlag.de>

Klebetchnik

*Produkt- und Praxis-  
informationen*

Eine Übersicht über die Klebetchnik der Firma 3M für das Kleben kleinerer bis mittlerer Volumina gibt die Zeitschrift „Professionelles Kleben“. Hier werden die verschiedenen Verarbeitungssysteme tabellarisch mit ihren Leistungsbereichen dargestellt. Darüber hinaus werden ebenfalls Kriterien wie Leistungsreich und Beständigkeit aufgeschlüsselt. In anderen Beiträgen werden weitere Produkte wie Cyanacrylate für schnelles Kleben, Befestigungselemente für wiederlösbares Verbinden sowie der „3M-Industriereiniger“ für Kunststoffe vorgestellt. Informationen zu einem praktischen Klebstoff- bzw. Wartungsset findet der Leser ebenfalls.

R. Förster: *Professionelles Kleben, 3M Deutschland GmbH / Neuss, kostenlos*  
Fax (0 21 31) 14 25 02

VOB-Vorschriften

*Fassaden-, Gerüstbau und  
Vollwärmeschutz*

Genau auf die Bedürfnisse derjenigen Gewerke, die bei der Ausführung von Fassaden zusammenwirken, ist die „VOB für Fassaden, Gerüstbau und Vollwärmeschutz“ zugeschnitten. Alle

Regelungen der VOB sind hier so aufbereitet, wie man sie in der täglichen Praxis braucht: praktisch gegliedert nach den Auftragsphasen. Jedes Kapitel informiert über die in der jeweiligen Phase gültigen VOB-Vorschriften, von der Angebots-erstellung über Vergütung bis zur Gewährleistung. Dieses Wissen über Fristen, Zahlungsvorschriften und Haftung gibt dem Handwerker die nötige rechtliche Sicherheit. Klarheit bei Aufmaß und Abrechnung schaffen die detailgenauen Abbildungen und praxisnahen Beispiele. Natursteinarbeiten sind in diesem Praxishandbuch ebenfalls erläutert. Eine Fallsammlung veranschaulicht immer die problematischen Punkte in Form von Frage und Antwort. Für die schnelle Umsetzung der notwendigen Schritte sorgen entsprechende Checklisten und sofort einsetzbare, rechtssichere Musterschreiben und Vertragsentwürfe. Die VOB-Ausgabe bleibt immer auf dem neuesten Stand. Viermal pro Jahr erhält der Kunde Unterlagen mit weiteren Erläuterungen, aktuellen Fallbeispielen und neuen Urteilen zur Rechtsprechung, Arbeitshilfen zu den Vorschriften und Richtlinien zusammen mit der jeweils neusten Fassung der VOB.

Peter Husheer, Dr. Axel Olowson: *VOB für Fassaden-, Gerüstbau und Vollwärmeschutz*, ca. 1000 Seiten, vier Aktualisierungen pro Jahr, Weka Baufachverlage, 248 DM  
<http://www.weka.de>